

Brummiger Rauschebart mit Witz

Übersetzer, Schauspieler, Rezitator: Harry Rowohlt las am Sonnabend vor ausverkauftem Haus in Zarrentin

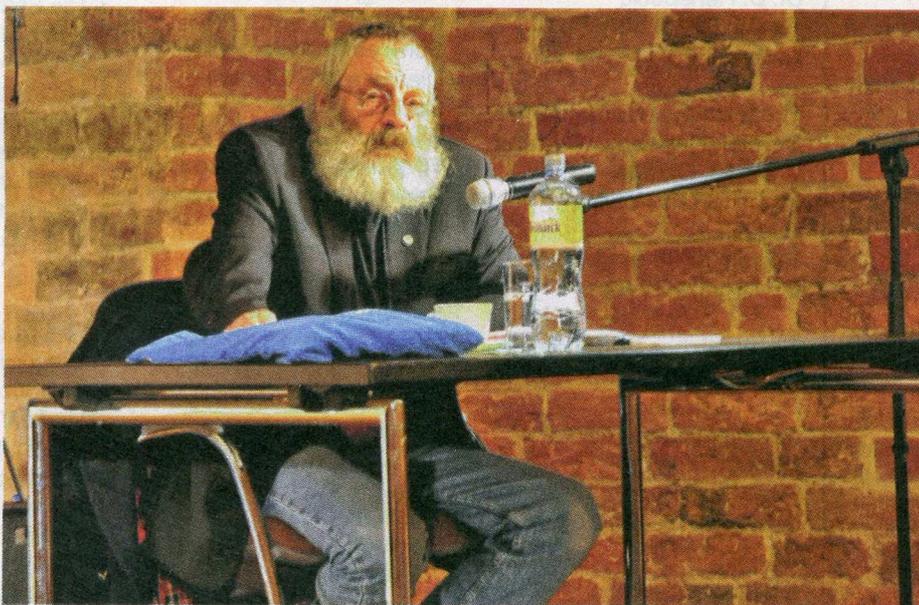
ZARRENTIN Harry Rowohlt im Kloster am Schaalsee - das wollten sich die Zarrentiner nicht entgehen lassen. Mehr als 150 Kulturbegeisterte kamen am Sonnabend zu seiner Lesung und klebten förmlich an den Lippen des Hamburgers, der

aus seinen Werken „Sie sind ein schlechter Mensch Mr. Gum“ oder „Mr. Gum und die Kristalle des Unheils“ zum Besten gab.

Selbst durch das Versagen der Batterie im schnurlosen Mikrophon und den hektischen Reparaturversuchen durch die

Mitglieder des Zarrentiner Kulturvereins ließ sich der rauschbärtige Rezitator mit Kommentaren wie „Die Eintrittskarten behalten natürlich ihre Gültigkeit“ oder, dass man seine Werke am Bücherstand im Foyer auch käuflich erwerben könne, nicht aus der Ruhe bringen. Eindeutiges Fazit für die Gäste: Es war ein sehr vernügender und kurzweiliger Abend. Harry Rowohlt wurde 1945 als Sohn des Verlegers Ernst Rowohlt in Hamburg geboren, er arbeitet als Übersetzer, Rezitator und Schauspieler in der „Lindenstraße“. Weit über 100 Bücher hat er aus dem Englischen ins Deutsche übertragen. Als Vorleser ist er eine Institution.

Mit den viel umjubelten und fast immer ausverkauften Konzerten und Lesungen im Zarrentiner Kloster neigt sich das kulturelle Jahr so langsam dem Ende. Der Vorstand des Zarrentiner Kulturvereins mit seiner Vorsitzenden Birgit Struck-Henning ist schon von je her bemüht, eine möglichst vielseitige Mischung aus Oper, Literatur, Kabarett und Kleinkunst auf die Bühne zu bringen. Die Lesung mit Harry Rowohlt am vergangenen Sonnabend gehörte zweifellos dazu. *troe*



Die Ruhe in Person: Das kaputte Mikro brachte Harry Rowohlt nicht aus dem Konzept. Im Gegenteil, er machte seine Späße darüber.

FOTO: TILO RÖPCKE

SVZ 10.10.11